

	Goldmark-Bilanz 31./12. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	GM 30 000 000	RM 40 000 000	RM 40 000 000	RM 40 000 000	RM 40 000 000	RM 40 000 000
Reservefonds	5 600 000	19 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000	20 000 000
Kreditoren:						(513 238 951)
a) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite						95 219 849
b) Deutsche Banken, Bankfirmen, Sparkassen und sonstige deutsche Kreditinstitute. . .	335 366 629	584 277 627	626 469 498	597 010 752	482 343 957	101 897 317
c) Sonstige Kreditoren						316 121 785
Von der Gesamtsumme der Kreditoren (mit Ausschuß von a) waren: 1. innerhalb 7 Tagen fällig						(187 528 010)
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig . .						(139 667 201)
3. nach mehr als 3 Monaten fällig						(90 823 889)
Akzepte	—	18 350 402	21 034 972	30 307 254	21 205 068	10 845 712
Angestellten-Unterstützungsfonds	50 000	900 000	1 150 000	1 400 000	1 650 000	1 800 000
Transitorische Posten	6 414 966	1 883 974	2 539 110	1 524 803	1 461 855	1 284 599
Avale und Bürgschaftsverpflichtungen	(4 572 188)	(8 897 752)	(9 941 933)	(4 997 353)	(7 110 893)	(3 573 780)
Eigene Indossamentsverbindlichkeiten:						(—)
a) aus weitergegebenen Bank-Akzepten . . .						(57 383 692)
b) aus sonstigen Rediskontierungen						3 642 176
Gewinn	4 599 005	6 517 817	6 002 178	5 008 322	3 139 025	—
Summa	382 030 600	670 929 820	717 195 758	695 251 131	569 799 904	590 811 238

Erläuterungen zur Bilanz per 31. Dez. 1932: Die Nostrogruthaben bei Banken und Bankiers enthalten nur an erste Bankfirmen geliehene Gelder, die täglich fällig waren. — Der Posten **Reports und Lombards** gegen börsenmäßige Wertpapiere bestand am Bilanzstichtage ausschließlich aus Lombardvorschüssen. — Die Zunahme der **Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren** ist vornehmlich darauf zurückzuführen, daß die Gesellschaft befreundeten Provinzbankfirmen ihr offenstehende Rembourskredite zur Verfügung stellte. — Den Bestand an **eigenen Wertpapieren** konnte die Ges. im Berichtsjahr erheblich vermindern. Die Bewertung der eigenen Wertpapiere sowie der **Konsortialbeteiligungen** hält sich unter den Kursen von 31. Dezember 1932. — Zu den **dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen**, die gleichfalls vorsichtig bewertet sind, kam die kommanditistische Beteiligung an der Firma Max Marcus Nachf., Potsdam, hinzu. — In ihrem **Bankgebäude** hat die Ges. durch den Ausbau des nach der Französischen Straße gelegenen Teiles neue Arbeitsräume geschaffen. In Höhe der Umbaukosten wurde eine Abschreibung vorgenommen, so daß die Grundstücke und Gebäude Behrenstraße 21/22 und Französische Straße 50—56 nach wie vor mit 300 000 RM zu Buche stehen. — Das Konto „**Sonstige Immobilien**“ erhöhte sich durch Übernahme des an das Bankgebäude angrenzenden Hauses Friedrichstraße 169, des Bankgebäudes der Firma Max Marcus Nachf., Potsdam, und einiger anderer Grundstücke und Gebäude. Auf das Konto wurden 254 722 RM abgeschrieben. — Unter „**Sonstige Kreditoren**“ befinden sich Beträge in Höhe von 32 718 000 RM, die unter das Stillhalteabkommen fallen. — Der Umlauf der **eigenen Akzepte** ist weiter zurückgegangen. — Unter den **Indossamentsverpflichtungen** befanden sich in Höhe von 46 467 613 RM Giroverpflichtungen für vom Reich garantierte Russenwechsel.

Gewinn- und Verlust-Rechnungen

Debet						
Handlungs-Unkosten		5 682 712	5 953 634	5 947 082	5 840 765	5 898 678
Steuern		2 641 659	2 631 440	2 303 523	1 824 522	1 916 894
Abschreibungen auf Immobilien u. Mobilien. .						646 004 ¹⁾
Gewinn		6 517 817	6 002 178	5 008 322	3 139 025	3 642 176
Summa		14 842 188	14 587 252	13 258 927	10 804 312	12 103 751
Kredit						
Vortrag		932 320	934 484	1 218 845	1 369 433	1 389 025
Zinsen, Devisen und Sorten		8 428 266	8 587 538	8 093 960	6 762 084	6 719 355
Provisionen		4 778 211	4 425 796	3 728 959	2 672 795	3 995 371
Einnahmen aus Gemeinschaftsgeschäften . . .		703 391	639 434	217 163	—	—
Summa		14 842 188	14 587 252	13 258 927	10 804 312	12 103 751

¹⁾ Außer den ausgewiesenen **Abschreibungen** auf Bankgebäude, sonstige Immobilien und Mobilien wurden, wie in den vergangenen Jahren, ein Teil der Zinserträge und die Einnahmen aus Gemeinschaftsgeschäften, die Beteiligungserträge und Sondereinnahmen dazu verwandt, um Abschreibungen vorzunehmen und Rückstellungen zu bilden.

Die Gesamtbezüge der ordentlichen und stellvertretenden Vorstandsmitglieder betrugen im Jahr 1932 493 374 RM, die der Mitglieder des Aufsichtsrates 34 925 RM.

— **1930:** Gewinn 5 008 322 RM (Abschreib. auf Bankgeb. 500 000, Angestellt.-Unterst.-F. 250 000, Div. 2 800 000, Tant. 88 889, Vortrag 1 369 433). — **1931:** Gewinn 3 139 025 RM (Angestellt.-Unterst.-F. 150 000, Dividend.-1 600 000, Vortrag 1 389 025). — **1932:** Gewinn 3 642 176 RM (davon Angestellt.-Unterst.-F. 200 000, Div. 2 000 000, Tant. 44 445, Vortrag 1 397 731).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Das Geschäft unseres Instituts hat sich im abgelaufenen Jahr befriedigend entwickelt. Die Zahl unserer Kunden stieg von 6231 auf 7807, die der bei uns geführten Konten von 8400 auf 10 875. Im Juli traten wir der Vereinigung Berliner Banken und Bankiers (Stempelvereinigung) bei. Eine besondere Ausdehnung hat unsere „Abteilung für Privatkunden — Vermögensverwaltung“ erfahren. Hierzu trug die Uebernahme der Geschäfte des Berliner Bankhauses von Goldschmidt-Rothschild & Co. bei. Auf Grund freundschaftlicher Vereinbarung hat diese Firma ihre bankgeschäftliche Tätigkeit im Juli vorigen Jahres aufgegeben und die Betreuung ihrer Kundschaft uns übertragen. In der Pflege unserer Beziehungen

zu den deutschen Provinzbanken haben wir nach wie vor eine besonders wichtige Aufgabe gesehen. Angesichts der verschiedenen Struktur der deutschen Wirtschaftsbezirke sind selbständige Provinzbanken nicht zu entbehren, die durch örtliche und persönliche Verbundenheit den Geschäftsverkehr mit ihren Kunden übersehen können und die Geschäfte unter eigener Verantwortlichkeit durchführen. Ihre Erhaltung und Förderung ist dringend notwendig. Unser Geschäftsverkehr mit den Provinzbanken hat im Berichtsjahr wieder eine beachtliche Steigerung erfahren. Den mit uns im Geschäftsverkehr stehenden Handels- und Industriefirmen konnten wir in weiter steigendem Maße unsere Dienste zur Verfügung stellen. Im Zusammenhang mit der Uebernahme der Geschäfte der Firma von Goldschmidt-Rothschild & Co. erwarben wir deren kommanditistische Beteiligung an dem Bankhause Max Marcus Nachf. in Potsdam. Das Geschäft dieser Firma hat sich im abgelaufenen Jahre günstig entwickelt. Der auf unsere Beteiligung entfallende Gewinn kommt erst im laufenden Jahr zur Verrechnung.